

# Dresdner Nachrichten.

## Tageblatt

für  
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

№ 56.

Dienstag, den 25. November.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 25. November.

Se. M. der König hat abermals und zwar auf Anlaß der Vermählung S. K. H. der Prinzessin Anna mit Sr. K. K. H. dem Erbgroßherzog Ferdinand von Toscana die Summe von 500 Thln. für die Armen hiesiger Residenz verabsolgen lassen.

— Se. M. der König hat aus Anlaß der Vermählungsfeier an mehrere Großherz. Tosc. Hof- und Staatsbeamte Orden verliehen.

— Se. M. der König hat genehmigt, daß der Staatsminister a. D., Minister des K. Hauses, v. Beschau, das ihm von Sr. K. K. H. dem Großherzog von Toscana verliehene Großkreuz des Ordens des heil. Joseph annehme und trage.

— Die Witterungsverhältnisse, unter denen gestern Mittag die Vermählungsfeierlichkeit stattfand, erinnerten abermals an die vom Volksmund, tiefer Weisheit kund, glücklich gepriesene Braut, der es in den Brautkranz regnet. Gleichwohl machte es einen äußerst freundlichen Eindruck, als nach Beendigung der Traureden, die Hr. Bischof Forwerk mit Herzlichkeit und Würde hielt, gerade in dem Augenblicke, wo das hohe neuvermählte Paar sich erhob, die dunkeln Regenwolken sich theilten und ein goldener Sonnenschein herniederglänzte. Der Brautzug fand in derselben Ordnung wie bei der Vermählungsfeier am 4. Nov. statt. Die Prinzessin Braut trug ein von Juwelen strahlendes Diadem im Haar, um das sich der Myrthenkranz schlang, während ein silberdurchwirkter Schleier auf das reich mit Silber gestickte weiße Kleid herabsiel. Der Bräutigam trug die tosc. Uniform und war mit dem großen Bande des K. Hausordens der Rautenkrone geschmückt, der ihm und seinem erlauchtem Vater, dem Großherzog, von Sr. M. dem König verliehen worden ist. Beide führten den hohen Bräutigam, während S. M. die Königin, welche ein weißes, reich mit Gold durchwirktes Kleid trug, die hohe Braut geleitete. Nach dem Trauakte ertönte Haffs herrliches Tedeum unter dem Geläute aller Glocken, anhaltendem Geschützdonner und knatternden Gewehrsalven. Von Seiten der Stadt waren Abends auf den öffent-

lichen Plätzen die Gaspyramiden angebrannt. Am Victoria-Hotel (Wohnung des Fürsten Corsini) wurde eine prachtvolle Illumination versucht, die aber wegen des starken Luftzuges unterbleiben mußte und erst heute Abend wiederholt werden wird. In der Mitte prangten im Transparent die Tosc. und Sächs. Wappen, vom Hermelinmantel umgeben, an beiden Seiten Kronen, unter denen die Buchstaben F. und A. in Blumenmalerei sinnig von Bändern umschlungen waren. Hoffentlich wird heute Abend das Publikum diesen schönen Anblick nicht versäumen.

— Vor einigen Tagen hatte eine Deputation der Schülerinnen der Rathstöchterschule die Ehre, von S. M. der Königin und S. K. H. der Prinzessin Anna im K. Schlosse empfangen zu werden und unter Vortritt ihres Directors der Prinzessin-Braut ein Beglückwünschungsgedicht zu überreichen.

— Zu dem heute Abend stattfindenden Théâtre paré hat der Dramaturg und expedirende Secretair am hies. Hoftheater, Hr. D. J. Pabst, ein Festspiel: „Arnus und Albina“ gedichtet.

— Das von dem Fürsten Corsini zu Ehren der hohen Braut veranstaltete glänzende Ballfest wird nächsten Donnerstag im Harmoniesaal statthaben.

— Dem zeither. Pfarrer und Superintendenten F. M. Schneider zu Marienberg ist das Pfarr- und Superintendentenamts zu Stollberg übertragen worden.

— In dem Referate über die letzte Sitzung der Stadtverordneten ist ein Irrthum zu berichtigen. Es ist gesagt, der erste Stellvert. des Vorsitz., Hr. Finanzproc. Ackermann, scheidet aus dem Collegium, weil er aus der Zahl der Unfähigen in die der Unanfähigen getreten sei. Hr. Finanzproc. Ackermann scheidet aus, weil er aus der Zahl der Unangesehenen in die der Angesehenen getreten ist.

— Mehrfache Gerüchte über den bevorstehenden Rücktritt des Hrn. Hartort von der speciellen Leitung der Allg. Deutschen Credit-Anstalt veranlassen denselben zu der Erklärung, daß demselben in keiner Weise eine etwaige ungünstige Lage der Geschäfte zum Grunde liegt, sondern lediglich persönliche Rücksichten.